

238

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikerausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Sanskritischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Ströbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 18.10.40 pe.

Herrn

Professor Dr. E.E. Stengel

B e r l i n NW 7

Charlottenstr. 41

237

28.X.1940.

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute erhielten wir Ihre beiden Briefe vom 11. und 17.

An den Verlag Hermann Böhlau Nachfolger Weimar.

Wir bitten, uns vom Besprechungsteil des Deutschen Archivs IV,1
20 Sonderdrucke zuzusenden.

Ferner möchten wir daran erinnern, daß Herr Dr. Erdmann von seinem
Aufsatz 60 Sonderdrucke wünscht.

Endlich bitten wir um Herstellung und Zusendung von 5 einseitig be-
druckten Exemplaren des Besprechungsteils.

Heil Hitler!

I.A.

Dr. H. v. Braun

Auf Ihren Brief betreffend die Korrekturkosten für Ihnen
in der nächsten Zeit noch endgültig Nachricht
ganze Angelegenheit nochmals von neuem, auch nach
prüfen, da uns wie Ihnen selbst daran liegt, zu einer für beide Teile
tragbaren Entscheidung zu kommen. Nur so viel möchten wir heute mit-
teilen, dass die Abonnentenzahl zwar seit dem Kriege sich eher
verringert als erhöht hat und dass die Rentabilität der Zeitschrift
nicht zu einem Gewinn für den Verlag führt. Wenn wir bei den ersten
Jahrgängen noch nicht auf eine Klärung dieser Frage drangen bzw.
keine Belastungen vornahmen, so deshalb, weil wir zunächst hofften,
nach Ausgabe einer Reihe von Heften eine niedrigere Durchschnitts-
zahl an Korrekturstunden zu erreichen, was aber leider nicht der
Fall war. Sie können aber davon überzeugt sein, dass dem Verlag an
der Exaktheit der Zeitschrift ebenso viel gelegen ist wie Ihnen
selbst und dass wir Ihnen, so weit es geht, entgegen kommen wollen.

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 194300

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101908

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101908